

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 32 (1972)
Heft: 5

Rubrik: Kurz-Informationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kurz-Informationen

Bauelemente für audiovisuelle Gottesdienste. Die Nachfrage nach audiovisuellen Gestaltungsmitteln für Gottesdienste steigt, trotz der noch vielfach vorhandenen Bedenken. Das Filmbüro SKVV plant die Herausgabe eines Werkheftes, das diesbezügliche Experimente, Modelle, Projektskizzen und Anregungen zusammenfasst. Um ein möglichst vielfältiges Angebot präsentieren zu können, sind wir auf Erfahrungsberichte und Hinweise in Form von Skizzen über derartige Experimente angewiesen. Sie sind zu richten an: Filmbüro SKVV, Bederstrasse 78, 8002 Zürich (Tel. 01 / 36 55 80).

Werner-Herzog-Weekend in Zürich. Vom 23. bis 25. Juni veranstaltet der Katholische Filmkreis Zürich ein Film-Weekend mit sämtlichen Werken von Werner Herzog. Neben den Kurzfilmen gelangen folgende längere Spiel- und Dokumentarfilme zur Vorführung: «Lebenszeichen» (1967), «Die fliegenden Ärzte von Ostafrika» (1969), «Auch Zwerge haben klein angefangen» (1970), «Behinderte Zukunft» (1970/71), «Fata Morgana» (1971), «Land des Schweigens und der Dunkelheit» (1971). Die Vorführungen werden durch Referate (Leo Schönecker, Filmkundliches Archiv, Köln) und Diskussionen ergänzt. Detaillierte Programme sind zu beziehen beim Filmkreis Zürich, Postfach, 8023 Zürich.

Programm des Film-in Luzern. Die vierten Luzerner Film-Informationstage (2. bis 11. Juni) werden mit der schweizerischen Erstaufführung von Michel Soutters «Les arpenteurs» eröffnet. In den Kinos ABC, Apollo, Moderne und Studio gelangen insgesamt 25 Filme zur Aufführung (Programmänderungen vorbehalten): Le jour de nocces (Claude Goretta), Corpo d'amore (Fabio Carpi), Nel Nome del Padre (Marco Bellocchio), Capricci (Carmelo Bene), Jonathan (Hans W. Geissendörfer), Rote Fahnen sieht man besser (Peter Gallehr), Wintermärchen (Ulf von Mechow), Rendez-vous à Bray (André Delvaux), The Queen (Frank Simon), Haben Sie Angst? (Henning Carlsen), Ausbruch (Peter Bacso), Sweet Hunters (Ruy Guerra), Gishiki/Die Zeremonie (Oshima), A Married Couple (Allan King), Quatre nuits d'un rêveur (Robert Bresson), La vase (Heinz Cramer), Riten (Ingmar Bergman), Das Glück (A. Medwekin), Die Abenteuer des Prinzen Achmed (Lotte Reiniger), Charulata (Satyajit Ray), Othon (Jean-Marie Straub), The Great Chicago Conspiracy Circus und Cuba (Kerry Feltham), Die Kamera in der Fabrik (Chris Marker). Programme sind erhältlich beim Film-in Luzern, Postfach 792, 6002 Luzern.

Die Schweizer Filmwochenschau hat die Stelle eines Direktors und eines Filmregisseurs ausgeschrieben. Adresse: Schweizer Filmwochenschau, 8, rue de Hesse, 1211 Genf (022 / 25 52 34).

Das Filmpodium Zürich veranstaltet Bertolucci- und Soutter-Retrospektiven. Von Bernardo Bertolucci werden im Kino Bellevue vorgeführt: La comare secca (15. Mai), Prima della rivoluzione (16. Mai), Partner (17. Mai), Il conformista (18. Mai), La strategia del ragno (19. Mai). — Von Michel Soutter werden im Rahmen der Junifestwochen (voraussichtlich vom 12. Juni bis 1. Juli) im Kino Nord-Süd gezeigt: La lune avec les dents, Haschisch, La pomme, James ou pas, Les arpenteurs.

Vorstellungen der Cinémathèque Suisse in Zürich. Unter dem Patronat des Städtischen Filmpodiums zeigt die Cinémathèque Suisse in Lausanne seit Anfang Mai Werke aus ihren Beständen. Der Zyklus wurde mit «Sous les toits de Paris» (René Clair, 1930) und «Le mystère de la chambre jaune» (Marcel L'Herbier, 1931) begonnen und wird fortgesetzt mit «Le grand jeu» von Jacques Feyder, 1934 (25. Mai), «Du haut en bas» von G. W. Pabst, 1934 (1. Juni), «Un grand amour de Beethoven» von Abel Gance (1935), «Les bas-fonds» von Jean Renoir, 1936 (15. Juni), «Pépé le Moko» von Julien Duvivier, 1937 (22. Juni), «Les disparus de St-Agil» von Christian-Jaque, 1938 (29. Juni) und «De Mayerling à Sarajewo» von Max Ophüls, 1939 (6. Juli). Die Vorführungen finden jeweils am Donnerstag um 12.15 und 22.15 Uhr im Kino Bellevue statt.

Ich glaube, dass der Film einen ebenso alltäglichen Charakter hat wie die Presse. Wenn nicht, dann hätte er keine Daseinsberechtigung. Er sollte kein Museumsstück sein, sondern seine Zeit widerspiegeln und von den Zeitgenossen verstanden werden. In dieser Hinsicht ist es allerdings traurig.

Akira Kurosawa